

## Finanzmanagement im Wandel - 23. Stuttgarter Unternehmergespräch

Die Liquiditätssicherung als Kernaufgabe des betrieblichen Finanzmanagements befindet sich heute mehr denn je vor vielfältigen Herausforderungen. Gefordert sind innovative und zugleich praktikable Lösungen. Sie müssen Konzernunternehmen wie auch mittelständischen Unternehmen neue Perspektiven eröffnen, um auf die neuartigen und komplexen Veränderungen der betrieblichen Umwelt (z.B. Basel II) reagieren zu können.

Das 23. Stuttgarter Unternehmergespräch des Förderkreises Betriebswirtschaft an der Universität Stuttgart e.V. nahm sich am 30. Oktober 2003 dieser Thematik an. Vertreter aus Wissenschaft und Praxis vermittelten einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand und die zukünftige Entwicklungen des betrieblichen Finanzmanagements.

Nach der Tagungseröffnung durch *Klaus Langer*, Vorstandsvorsitzender des Förderkreises Betriebswirtschaft, richtete der Schirmherr der Veranstaltung, *Wolfram Schöck*, Wirtschafts- und Arbeitsförderung der Landeshauptstadt Stuttgart, seine Grußworte an den Veranstalter und die anwesenden Teilnehmer. Dabei betonte er die Bedeutung des Finanzstandortes Stuttgart und die Funktion der Universität Stuttgart aus wissenschaftlicher Sicht. Im Anschluss begrüßte Prof. Dr. *Henry Schäfer*, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft der Universität Stuttgart sowie geschäftsführender Direktor des betriebswirtschaftlichen Instituts an der Universität Stuttgart, ebenfalls die Teilnehmer und stellte das Programm der Veranstaltung inhaltlich kurz vor.

Prof. Dr. *Henry Schäfer* sieht das Finanzmanagement für Konzernunternehmen wie auch für mittelständische Unternehmen in einem stetigen Wandlungsprozess. Waren es in der Vergangenheit hauptsächlich theoretische Modelle, so stehen heute innovative Praxiskonzepte für unternehmerische Herausforderun-

gen von morgen im Mittelpunkt des Interesses. Die Liquiditätssicherung als Kernaufgabe des Finanzmanagements und die daraus abgeleiteten Teilaufgaben (situative Liquiditätssicherung, kurzfristige Finanzierung, strukturelle Liquiditätssicherung), müssen von Unternehmen jeder Größe und aus den unterschiedlichsten Branchen täglich überprüft, angepasst und weiter entwickelt werden. Auf Grund der dynamischen Veränderung der betrieblichen Umwelt (z.B. Basel II) kommt es somit immer wieder zu neuen finanzwirtschaftlichen Herausforderungen für alle unternehmerischen Haushalte. Innovative Praxiskonzepte für das betriebliche Finanzmanagement eröffnen völlig neue Perspektiven: Externes Rating und die Vorbereitung auf den Rating-Prozess, Projekt-Finanzierung, Finanzierung von Entwicklungs- und Lieferaufträgen sowie Wertschöpfungsketten, Asset Backed Securities (ABS), Mezzanine-Finanzierung, Pensionsfonds und Hedging von Geschäftsrisiken im Rahmen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements. Die praxisbezogenen Vorträge sollen einen Einblick in die tägliche Arbeit des betrieblichen Finanzmanagements und somit vielfältige Anregungen für die Teilnehmer geben.

„Herausforderungen und Innovationen in der Mittelstandsfinanzierung“ stand im Fokus des einleitenden Vortrags von *Joachim Heidebrecht* (KfW-Bankgruppe). Da sich der deutsche Bankensektor im Umbruch befindet, müssen die Ursachen und Triebkräfte sowie die Auswirkungen auf die Bankenlandschaft und das Bankenverhalten betrachtet werden. Hieraus ergeben sich Konsequenzen für die Mittelstandsfinanzierung aber auch für die Förderbanken.

Die Herausforderungen eines mittelständischen Unternehmens beim Thema Rating wurden von *Michael Craiss* (Albert Craiss GmbH & Co. KG) beschrieben. Sein Vortrag „Externes Rating eines mittelständischen Unternehmens – Erfahrungen für Risikomanagement und Unternehmensführung“ konnte aus Beratersicht von *Thorsten Lorenzen* (PwC Deutsche Revision AG) unter

dem Titel „Vorbereitung auf den Rating-Prozess aus Unternehmenssicht – Erfolgsfaktoren und Stolpersteine“ kompetent bestätigt werden.

Das Finanzmanagement im Wandel aus Sicht der Finanzdienstleister wurde von *Klaus-Dieter Schicks* (Deutsche Leasing AG) mit „Umsetzung der Anforderungen an die Automobilzulieferer von Projekten der Original Equipment Manufacturer“, *Olav van Lier* (IKB Structured Assets GmbH) durch „Off Balance Sheet Finanzierung von Entwicklungs- und Lieferaufträgen“, *Christian Mehlich* (GE Commercial Distribution Finance) als „Finanzierung von Wertschöpfungsketten“, *Ulrich Lotz* (Deloitte & Touche GmbH) mit „Asset Backed Securities für die Mittelstandsfinanzierung“ und *Jürgen Prockl* (Landesbank Baden-Württemberg) durch „Mezzanine: Ein Finanzierungsinstrument zur Verbesserung der Kreditwürdigkeit?“ ausführlich sowie sehr praxisnah vorgestellt.

Aktuelle Diskussionen um die Altersversorgung wurden von *Detlef Konter* (Robert Bosch GmbH) durch den „Pensionsfonds als neues Finanzierungsinstrument in der betrieblichen Altersversorgung“ am Beispiel der Bosch Pensionsfonds AG aus Arbeitgebersicht ausführlich beschrieben.

Prof. Dr. *Henry Schäfer* (Universität Stuttgart) sieht in seinem Hauptvortrag „Hedging von Geschäftsrisiken im Rahmen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements“ ein geeignetes Erfordernis für ein finanzwirtschaftliches Risikomanagement. Der Hauptanteil der erbrachten Wirtschaftsleistung in Deutschland ist direkt oder indirekt vom Wetter abhängig. Somit kommt für viele Unternehmen dem Hedging von Geschäftsrisiken mit Wetterabhängigkeit in der Zukunft eine steigende Bedeutung für das betriebliche Finanzmanagement zu.

Die vielseitigen und umfassenden Beiträge aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen des 23. Stuttgarter Unternehmergesprächs gaben nicht nur Konzernunternehmen, sondern auch mittelständischen

Unternehmen vielfältige Informationen und nützliche Anregungen.

Weitere Informationen sind erhältlich beim Förderkreis Betriebswirtschaft an der Universität Stuttgart e.V., c/o Lehrstuhl Finanzwirtschaft, Kronenstr. 39, 70174 Stuttgart.

*Andreas Göhl, Stuttgart*